

Szenenapplaus und viel Schlussbeifall

Viel Applaus bekamen alle Darsteller bei der Premiere des „Habererbräus“ im vollbesetzten Pruttinger Dorfstadl. Schon während der Auf-führung gab es immer wieder Szenenbeifall und zum Schluss einen rauschenden Schlussap-plaus.

VON GERHARD NIESSEN

Prutting – Dieses Lustspiel in drei Akten von Autor Holger Zimmermann, Rechte beim Drei Masken Verlag München, hielt die Zuschauer mit seinen teils turbulenten Szenen, aber auch mit Nachdenklichkeit, Intrigen, Liebe und munterem Dorfleben in Atem.

Alisi, der Sohn vom Metzgerbräu (Hubert Fischer), hat es auf Traudl (Angelika Linner), die junge Witwe, Eigentümerin des Bräumaxl, abgesehen, aber nicht nur auf sie, sondern auch auf ihren stattlichen Besitz. Doch Traudl kann den Alisi nicht ausstehen. So hat sich der Alisi mit



Haberer Alisi (Hubert Fischer) sowie ein weiterer Haberer, Fanny, Tante von Traudl (Marie-Luise Loy), Bräumeister Zacherl (Josef Schmid senior), Traudl (Angelika Linner) und Ferdl alias Maxl (Hans Linner, von links).

FOTO NIESSEN

der etwas unbedarften Rosl, Bedienung beim Bräumaxl (Stephanie Mayer), Hinterfotziges einfallen lassen. Unversehens taucht der fesc-he, aber halbseidene Ferdl Sinzinger, alias Max Gschwendtner (Hans Linner) beim Bräumaxl auf und

umgarnt die Traudl. Dramatisch wird es, als ein Jäger schwer angeschlagen in die Gaststube beim Bräumaxl wankt, der Pfarrer (Josef Wimmer) gibt ihm schnell die letzte Öl-ung, aber so schlimm ist es dann doch nicht. Der Jäger erholt sich

wieder. Natürlich ahnt Traudl nicht, dass der Ferdl, der sich Maxl nennt, nur etwas vorgaukelt, da er vom Alisi geschickt wurde, damit er sie „weichkocht“. Dafür war dem Ferdl ein Batzen Geld vom Alisi versprochen worden. Aber der Ferdl, alias

Maxl, hat sich in die Traudl verliebt und sie sich auch in ihren Anbeter. Das passt dem Steyerer, Knecht beim Metzgerbräu (Andreas Voggenauer), der auch die Traudl gerne sieht, gar nicht und er verwickelt den Ferdl in eine Rauferei und einen sportlichen Wettkampf mit Kegeln und Fingerhakeln.

Hinzu kommen noch wirtschaftliche Schwierigkeiten beim Bräumaxl, denn der Alisi ist als Sohn des Metzgerbräus im ganzen Dorf hoch angesehen. Zunächst boykottieren die Dörf-ler den Bräumaxl, bei der der altgediente Bräumeister Zacherl (Josef Schmid senior) mit dem total ungeschickten neuen Bräuburschen Veith Wiesinger (Jakob Schnitzelbauer) ganz schöne Mühen hat.

Zu allem Unglück ist es dem Alisi gelungen, mit Hilfe des Bürgermeisters (Hans Mayer), den Ferdl und die Traudl in das Haberfeld zu treiben. Mit fürchterlichem Lärm erscheinen die Haberer und werfen dem Ferdl alle seine Verfehlungen vor, denn er ist im ganzen „Gäu“ als Hallodri bekannt.

Traudl ist ganz verzweifelt, doch ihre Tante Fanny (Marie-Luise Loy) tröstet sie und gibt ihr wieder Lebensmut. Als alles schon verloren scheint, sorgt Wiesinger, Großbrauereibesitzer und Vater von Veith (Markus Penninger), für eine günstige Wendung.

Sämtliche Darsteller passen hervorragend in ihre Rollen und das Stück unter Regie von Bettina Schmid-Ramerth mit vielen heiteren und turbulenten Szenen lässt sicher keine Langeweile aufkommen.

Für die musikalische Begleitung sorgen Konrad Hochhäuser, Georg Plankl und Ludwig Redl junior.

Weitere Aufführungen: Am kommenden Sonntag, 18. Dezember, ist ab 14 Uhr eine Nachmittagsvorführung. Dann folgen, jeweils um 20 Uhr, Aufführungen am Sonntag, 25., Dienstag, 27., und Freitag, 30. Dezember. Im Vorverkauf gibt es Karten bei der VR-Bank in Prutting unter der Telefonnummer 08036/908430.